Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 39. Montag, den 16. Februar. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Februar 1846.

Die Herren Kaufleute F. Winkelmann und M. Levinsohn aus Hamburg, J. Vogeley aus Bremen, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Kophammel aus Lessnau, Herr Wirthschafts-Inspector v. Ingersleben aus Damaschken, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Schimmelpfennig, v. Katzler und Herr Kaufmann Saulo aus Königsberg, Herr Maurermeister Mohr und Herr Kaufmann Schlenther aus Insterburg, log. in den drei Mohren. Frau Doctor Ebel aus Pr. Stargardt, Herr Kaufmann Preuss aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Für das An- und Abfahren der Wagen beim Gewerbevereins-Hause wird Folgendes angeordnet:

1) Die Wagen dürfen, ohne Ausnahme, nur von der Westseite der Heil. Geistgasse vorfahren und müssen, nach dem Aussteigen der Personen, ohne umzuwenden, und ohne allen Aufenthalt die Strasse hinunter, dem Wasserthore zu und alsdann entweder rechts durch die Seifen- oder links die Bootsmannsgasse abfahren.

2) Zum Abholen der Herrschaften, wobei das Anfahren nur in gleicher Weise zulässig ist, bleiben die Wagen auf der Nordseite der Heil. Geistgasse, also auf der nämlichen, an der das Gewerbevereins-Haus gelegen ist, in einer Reihe hintereinander, zwischen der Zwirngasse und den Dämmen, nach Umständen auch noch weiter hinauf, halten, jedoch mit Freilassung der Quergassen und bequemer Durchgänge zu den Hausthüren. Das Aufstellen der Wagen in den Seitengassen ist durchaus verboten.

3) Das Vorfahren der Wagen nach Ende eines Concertes oder jeder andern öffentlichen Vorstellung geschieht in der Reihefolge, wie dieselben halten, jedoch so, daß immer nur ein Wagen bis zur Treppe des Hauses vorfährt, und die andern allmählig bis zur Zwirngasse heranrücken.

4) In allen Fällen erfolgt die Abfahrt der Wagen, ohne daß dieselben umwenden dürfen, in der zu 1 vorgeschriebenen Weise.

5) Ist beim Vorfahren eines Wagens die Herrschaft noch nicht an der Hausthüre angelangt, so muß derselbe unverzüglich leer abfahren, um sich der Wagenreihe auf's neue hinten anzuschließen.

6) In der Nähe des Gesellschaftshauses darf, um Beschädigungen der Fußgänger zu verhüten, nur im Schritte gefahren werden.

Sämmtliche Equipagenbesitzer und Lohnfuhrleute werden aufgefordert, ihre Kutscher und sonstige Bedienung hiernach für vorkommende Fälle anzuweisen, und wird von denselben erwartet, daß sie zur Befolgung der obigen, in ihrem eigenen und im Interesse der allgemeinen Sicherheit erlassenene Vorschriften mit beitragen werden. Den Aufsicht führenden Polizeibeamten und Gensd'armen ist die strengste Aufrechthaltung derselben zur Pflicht gemacht.

Danzig, den 13. Februar 1846.

Der General-Lieutenant und Gouverneur.
In Stellvertretung
v. Salpius,
Generalmajor und Commandant.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die als muthmaßlich gestohlen hier eingebrachten Sachen, deren Eigenthümer nicht zu ermitteln gewesen, können täglich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im hiesigen Polizei-Amte beim Ordonanz-Sergeanten Sanetti zur etwaigen Recognition angesehen werden. Gegenwärtig sind daselbst mehrere kupferne und messingene Wirthschaftssachen aufbewahrt.

Danzig, den 11. Februar 1846.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

3. Der Prediger August Samuel Gotthilf Meller zu Praust und dessen Braut die Jungfrau Malvine Jacobine Agnes Schultz, haben durch einen am 19. d. M. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Land- und Stadt-Gericht Mewe.

Ehe-Vertrag.

Der Altsitzer Jacob Skowronski und dessen Ehefrau Barbara, geb. Prabucka, erster Ehe Badziong, zweiter Ehe Kantowska in Pehsken, haben vor ihrer Verheirathung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 4. Februar 1846.

5. Der Kaufmann Herr van Riesen zu Schidlitz bei Danzig und dessen Tochter Helene sind im verflossenen Jahre mehrfach bemüht gewesen, die Leiden der in Nothstand gerathenen Bewohner des Berenter Kreises zu mildern, indem sie unaufgefordert bedeutende Spenden an Lebensmitteln und Gelde denselben haben zufließen lassen und selbst unter sie vertheilt haben. Es gereicht uns zur besondern Genugthuung, diese Beweise edler Nächstenliebe und aufopfernder Wohlthätigkeit zur Kenntniß des Publikum zu bringen und den menschenfreundlichen Wohlthätern hiedurch öffentlich in unserem und im Namen der von ihnen unterstützten Nothleidenden für ihre segensreichen Bemühungen zu danken.

Danzig, den 11. Februar 1846.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

6. Die Anna Maria Faltin zu Neumünsterberg, geboren den 26. October 1821, hat bei der von ihr heute geleisteten vormundschaftlichen Decharge die Gemeinschaft der Güter rücksichtlich der während ihrer Minderjährigkeit mit dem Johann Malakowski geschlossenen Ehe für ausgeschlossen bleibend, erklärt.

Tiegenhoff, den 15. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Der Postilion Albrecht Lissakowski und seine Braut, die unverehelichte Brigitta Synnack, Beide von hier, haben durch den am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 28. Januar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

8. Der Knecht Albrecht Krause zu Rheda und dessen Braut Catharina Lubner daselbst, haben mit Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 8. Januar 1846.

Königl. Landgericht.

Entbindung.

9. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 14. Februar 1846.

Steeg, Wund- und Geburts-Arzt.

Todesfälle.

10. Am 13. d. M., Nachm. ½5 Uhr, gefiel es Gott, nach 5tägigen Leiden an Unterleibsentzündung, meine innig geliebte Gattin Wilhelmine Teller geb. Kanzler im 22sten Lebens- und 3ten Jahre einer glücklichen Ehe, zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitter der hinterbliebene Gatte.

11. Unser lieber Sohn Paul Jacob, 11 Monat alt, starb heute Vormittag 11 Uhr am Durchbruch der Zähne, welches tief betrübt hierdurch anzeigen

H. W. Mayer nebst Frau.

Danzig, den 13. Februar 1846.

12. Heute Morgen 8 Uhr starb unser geliebter Sohn Friedrich Hugo in Folge Herzentzündung und Keuchhusten im Alter von 1 Jahr 11 Monat. Tief betrübt zeigt Freunden und Bekannten dieses ergebenst an Wiedemann, Steueraufseher.

Literarische Anzeigen.

13. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 598., erschien so eben:

Luthers Tod.

Eine Denkschrift zu des großen Reformators **dreihundertjährigem Todestage**, welcher den 18. Februar 1846, gefeiert wird. Preis 3 sgr.

14. In der **Gerhard'schen Buchhandlung**, in Danzig, Langgasse 400., ist zu haben:

Praktische Anweisung zur Fabrikation der

Stearinkerzen.

Nach den neuesten englischen und französischen Verbesserungen. Von Peligot und Alcan. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Anzeigen.

15. Zur Feier des Sterbetages Luthers am Mittwoch, d. 18. ds., wird in der Kirche unserer Anstalt von Herrn Prediger Schnaase öffentlicher Gottesdienst gehalten werden. Anfang 9½ Uhr.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel. Schönbeck. Kendzior.

16. **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

Fischmarkt No. 1597.

eine **Tuch-Handlung** eröffnet habe.

Durch vortheilhafte Einkäufe ist mein Lager mit allen betreffenden Waaren vollständig versehen und füge ich nur noch die Versicherung hinzu, daß ich stets bemüht sein werde, jeden geehrten Käufer reell zu bedienen.

Danzig, den 12. Februar 1846.

L. Brandt.

17. In einem nahrhaften Städtchen bei Elbing ist ein vor 3 Jahren neu erbautes Haus mit 6 Stuben, gewölbtem Keller, Hofraum, Pferdestall nebst Wagen-Remise mit mennonitischem Consenz versehen, welches sich seiner Lage wegen sehr gut zu einem Schnitt-Waaren-Geschäft eignet, sofort zu verkaufen.

Nähere Bedingungen sind hierüber zu erfahren bei

J. Rempel, in Dirschau.

18. **1 Thlr. Belohnung.** Es hat sich den 13. d. M. 1 brauner Hund mit rothem Halsbande weißer Brust u. Pfoten, Ohren u. Schweif sind abgeschnitten, verlaufen. Wer denselben Töpferg. 23. wiederbringt, erhält obige Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

19. Vorst. Graben No. 169. ist eine meublirte Stube zu vermiethen. Ein Bursche ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, melde sich vorst. Graben No. 169.

20. Einem hohen Adel sowie einem resp. Publikum verfehle ich nicht, auf meine am heutigen Tage, in der **Sandgrube** No. 465., neu eröffnete **Roggen- u. Weitzenbrod-Bäckerei** aufmerksam zu machen und indem es mein stetes Bestreben sein soll, durch gutes schmackhaftes und großes Brod mir das Zutrauen und Wohlwollen eines hochzuverehrenden Publikums zu erwerben, bitte ich zugleich um gütige Beachtung meines neuen Etablissements. J. H. J. Schmidt.

Danzig, den 16. Februar 1846.

21. **Conditorei-Verkauf.**

In einer sehr volkreichen Stadt im Königreich Preußen ist Erbtheilungshalber ein im besten Renomee stehendes Conditoreigeschäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und das Nähere durch portofreie Briefe unter der Chiffre A. B. No. 20. Post restante Magdeburg zu erfahren.

22. Das Grundstück **Hundegasse No 320,21.**, in dem bis jetzt eine Gastwirthschaft betrieben, bestehend aus Vorder- u. Seitengebäude, enthaltend 11 Zimmer, Kammern, Küchen, Böden, Kellern, laufendem Wasser auf dem Hofe, Holz- und Heuschoppen und gewölbter Wagenremise nebst Stallung für 4 Pferde rc. rc. ist unter **billigen Bedingungen aus freier Hand** sofort oder zum 1. April d. J. zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Hundegasse No. 320.

23. Das Haus-Offizianten- und Vermiethungs-Bureau, **Hundegasse No. 238.**, dem Königl. Posthofe gegenüber, empfiehlt sich Einem geehrten Publikum beim bevorstehenden Wechsel mit Dienst-Subjekten aller Art ganz ergebenst.

24. Bei Frau Wwe. Gräske, Langgasse, im Laden, werden Bestellungen angenommen auf trocknes, hochländisches, büchen Klobenholz der Klafter 7 rtl. 10 sgr. eichen und birken 6 rtl. 5 sgr., fichten recht starkklobig 5 rtl. 5 sg, alles in guten Klaftern und frei bis vor des Käufers Thür

25. Da mein in Elbing vor dem Markenthor belegener Gasthof

„Zum Kronprinz von Preußen“

neuerdings bedeutend erweitert und verschönert worden ist, erlaube ich mir denselben Einem geehrten reisendem Publikum unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung bestens zu empfehlen.

Elbing, im Februar 1846. G. H. Friese.

26. Ein ordentliches Mädchen, im Besitz der besten Zeugnisse ihrer jetzigen, wie früheren Brodherrschaft, das bisher in einer Schank- und Gastwirthschaft fungirt, sucht, da das Geschäft eingeht, zum 2. April in diesem oder einem andern Ladengeschäft ein Unterkommen, und bittet, da sie wenig ausgehen kann, auf sie Reflectirende, gefälligst versiegelte Adressen unter A. A. im Intell.-Comt. einzureich.

27. Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, und der Wirthschaftsführung nicht unkundig, sucht ein Engagement in der Stadt oder auf dem Lande. Nähere Auskunft Fischerthr 131. 1 Tr. hoch.

28. Ein gelb gefleckter Wachtelhund, langhaarig, hat sich verlaufen, wer denselben Mattenbuden 261. abgiebt, erhält eine Belohnung.

29. 600 rtl. zur 1. Hypothek a. e. l. Grundst. werd. sofort ges. Adressen unter S. S. werden erbeten im Intelligenz-Comtoir.

30. Eine Schank- oder Gastwirthschaft, in oder außerhalb der Stadt, wird zu miethen gesucht und versiegelte Adressen unter B. B. im Intelligenz-Comtoir erbet.

31. Ein kleiner braungefl. Wachtelhund ist Topferg. 75. geg. Ins.- u. Fütt.-K. abzuhol

Vermiethungen.

32. Der Holzhof in Poggenpfuhl u. Thornschegassen-Ecke wie auch ein Schoppen zur Torfniederlage, Stall und Einfahrt ist Veränderung wegen zu vermiethen und den 1. April zu übernehmen.

33. Jopengasse 561. ist d. Untergelegenh. an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

34. Langgarten 114. ist ein Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen.

35. Ein geräumiges Local am Markte, worin Schank- u. Materialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 38.

36. Ein Logis, 1. Etage, b. in 4 dec. Zimm., Küche u. Speisek. auf einer Flur, Bod., Kell., Comodite pp., mit auch ohne Pferdestall, ist zu verm. Hakelwerk 746.

37. Schmiedeg. 101. ist d. Untergeleg., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, abgetheilt. Hof u. Kammer, sogl. oder zu Ostern zu verm. Sehr passend zu einem Laden.

38. Wollwebergasse No. 548. sind 2 Zimmer zu vermiethen.

39. Breitg. 1198. ist eine große Vorstube mit Meubeln zum 1. März zu verm.

40. Ohra, Roseng. 12. ist eine Wohnung nebst Garten zu vermiethen.

41. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitg. 1144: eine Wohnung Röper von 4 Stub., 1 Untergeleg., die zum Kramladen oder Speicherhandlung; 2 Stuben Häkergasse, eine Untergelegenheit Breitegasse, das Haus Hundegasse No. 75. v. 8 Z.

Auction.

42. Nicht am 12. sondern am 17. Februar d. J., Vormittags, sollen im Hause Hundegasse No. 238.

mehrere Trumeaux, Spiegel, Sophas, Wäsche- und Schreibsecretairs, Kommoden, Tische, Bücherschränke, Bettgestelle, vielerlei andere Meubels, 1 engl. fayanc. Tisch-Service, engl. Wein- und Biergläser, Küchen-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe

auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Punsch-Syrup** aus altem Jamaica-Rum in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Champagner-Flaschen à 12 u. $22\frac{1}{2}$ Sgr., alten **Jamaica-Rum** à 15 Sgr., **Bischof** à 10 Sgr. und **Bischof-Extract** in kleinen Fläschchen à $2\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt Bernhard Braune.

44. Schidlitz No. 40. sind singende Lerchen und Weindrosseln zum Verkauf.

45. **Eine Parthie sehr guter Damen-Strohhüte wird, um damit bald zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft bei E. Fischel, Langgasse No. 401.**

46. **Schöne frische holländ. u. schott. Heeringe in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Gebinden billigst Frauengasse 884.**

47. Frische Katharinen-Pflaumen in Viertel-Kisten werden billig verkauft Heiligen Geistgasse 957.

48. Alle Sorten **Thee**, als: Pecco-, Congo-, Gumpowder-, Imperial-, Haysan-, Haysanchin- und Kaiserblumen-Thee in Bleidosen empfiehlt zu billigen Preisen Bernhard Braune.

49. **Neue Bettfedern u. Flockdaunen sind billig zu haben in der Handlung Junkergasse No. 1910.**

50. Weiße Glaçee-Handsch. f. Herren die $17\frac{1}{2}$ sgr. gek. haben für 6 sgr. empfiehlt H. Krombach, 1. Damm und Breitg.-Ecke.

51. Junkergasse 1903. ist ein neuer ein- und zweispänniger Kastenschlitten zu verkaufen.

52. Schweinesch. Pf. 6 sgr., Fetthеer. St. 4 Pfg. w. v. Tischlg. 601. b. Raschke.

53. **Nähbaumwolle** engl. 6 Töcke 2 sgr., Leinenbänder 6 St. 2½ sgr., große bunte Nadeln, Dtz. 1½ sgr., Haarnadeln, 80 Stück 1 sgr., grauen Häkelzwirn u. alle zu diesem Fach gehörende Artikel empf. Kupfer, Breitegasse No. 1227.

54. Pommersche Fleischwürste vorzüglicher Qualität werden verkauft Schnüffelmarkt No. 714.

55. Die beliebten **Haar-Oele** 5 sgr., Königs-Räucher-Pulver 2½ sgr., Pomaden, chines. Räucherkerzen, **Patachuli** 10 sgr., **Bart-Pomaden** 2½ sgr., ¼ Dtzd. Seife 5 sgr., Räucher-Balsam 5 sgr. u. n. m. dieser Artikel gingen mir ein. Noch bemerke, daß jedem resp. Käufer, der meine Waare bis jetzt noch nicht kennt, beim Ankauf derselben zu prüfen erlaubt ist.

Die Commissions-Handlung Kupfer, Breitegasse No. 1227.

56. Cattun 1½, engl. Bastard 5, Camlottgingham 2½, feine Mulls 3, Madras 2, 6/4 br. Gaze 1⅓, Piquee 2½, Wienercord 3½, 4/4 br. leinen Parchend 3, halbseid. Westen 7, 1 St. gelben Nanquin 8, Röcke 20, breite Schürzen 5½, ¼ Dtzd. tirol. Taschentücher 8, ¼ Dtzd. Cattuntücher 8, weiße schlesische Tücher ¼ Dtzd. 5, 6 u. 8, im sg. **Schützenhause am breiten Thor.**

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

57. **Nothwendiger Verkauf.**

Das in hiesiger Stadt am Markte sub No. 70. und 71. belegene, aus zwei Etagen bestehende Haus, worin Gastwirthschaft und Handel getrieben wird, nebst Zubehörungen, insbesondere der dazu gehörigen aus circa ½ Morgen bestehenden Radical-Aecker, welches der Gastwirth R. R. F. Schmidt bisher eigenthümlich besessen, soll in termino

den 15. (funfzehnten) Mai 1846, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Das Grundstück ist gerichtlich auf 10914 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, und ist Taxe und Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Preußisch Stargardt, den 18. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
